Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 20 (1958)
Heft: 2

Artikel: Früehlig
Autor: Sager, Marie
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-187323

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

En Früehligstag uf em Land

Nei, lueg doch au die Matte-n-a,
uf einisch über Nacht —
händs guldig gäli Chleidli a.
Wer het ne die ächt gmacht?

Und s'Bäumli dusse-n i dr Weid,
es blüiht; e chlie verläge —
s'möcht drum hüt i sim wisse Chleid
em Liebgott danke säge!

Und wo mer goht und wo mer schtoht,
s'ischt eifach schön uf Ärde —
Wem do sis Härz nid höcher schloht
dem cha nümm ghulfe wärde!

Friedrich Walti

Früehlig

von Marie Sager, Seon

Jetz chunnt die schöni Früehligszyt,
O lueg, wie d Sunne lachet.
Hesch gseh wie d Wält im Grüene lyt
Und s Läbe neu erwachet.

Wie si mer rych uf dere Wält,
Mer wüsse's gar nit z schätze.
Mer jage bloss nach Guet und Gäld,
's isch all's es leidigs Hetze.

's darf gwüss i jedem Mönschehärz
Au wider Früehlig sy.
Vergässe chönnt me mänge Schmärz,
's wär eim so wohl drby.